

1 Branche in Kürze

Konjunkturelle Belebung führt zu Umsatzsteigerungen

Eine gesteigerte Produktionstätigkeit in den wasserintensiven Industriezweigen Metallerzeugung, Chemische Industrie, Nahrungsmittelindustrie und Papiererzeugung sorgte für Umsatzzuwächse sowohl in der Wasserversorgung als auch in der Abwasserentsorgung. Der private Wasserverbrauch verläuft dagegen seit Jahren stabil. Aktuell sind mögliche Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Wasserwirtschaft schwer abschätzbar. Ein Produktionsrückgang in wichtigen Abnehmerindustrien aufgrund eines Lieferstopps von Öl und Gas oder anderer für die Produktion wichtiger Vorprodukte könnte zu Umsatzeinbußen in der Branche führen.

Extremwetterereignisse erfordern Anpassung der Infrastrukturen

Vermehrte Dürreperioden und lokale Starkregenereignisse sowie die zunehmende Verunreinigung des Abwassers mit Arzneimitteln, Haushaltschemikalien, Mikroplastik und Pestiziden erfordern eine branchenübergreifende Neuausrichtung der Infrastrukturen. Der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung hat den Themen Wasser und Abwasser einen breiteren Raum gegeben als die Vorgängerregierung. Neben dem Vorrang der öffentlichen Trinkwasserversorgung bei der Wasserentnahme beinhaltet dieser eine Neuorientierung der Landwirtschaftspolitik, Maßnahmen für das Re-

genwassermanagement – insbesondere auch im urbanen Raum – sowie die Vorlage einer umfassenden Wasserstrategie.

Chancen und Risiken

Gute Chancen bestehen für die energetische Nutzung von Abwasser, die Rückgewinnung von Nährstoffen aus dem Abwasser sowie für den Export innovativer Wasseraufbereitungs- und Abwassertechnologien in wasserarme und von Dürre bedrohte Länder. Zudem erfordert ein nachhaltiger Anlagenbetrieb eine Umstellung auf Kreislaufwirtschaft und Konzepte zur Vermeidung von Lachgas- und Methan-Emissionen.

Risiken erwachsen aus den Folgen des Klimawandels. Hierzu zählen vor allem drohender Wasserstress infolge langer Trockenheit und eines sinkenden Grundwasserspiegels. Dem gegenüber stehen vermehrte Starkregenereignisse, denen der vorhandene Hochwasserschutz teils nicht mehr standhalten kann. Auch die zunehmende Belastung des Grund- und Abwassers mit Schadstofffraktionen stellt die Wasserwirtschaft vor hohe Herausforderungen. Hier wird es notwendig sein, verstärkt am Verursacherprinzip anzusetzen.

Nachhaltigkeit

Die Branchen Wasserversorgung (WZ 36) und Abwasserentsorgung (WZ 37) weisen insgesamt geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note B).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung und Vernetzung mit benachbarten Betrieben
Energetische Nutzung und Rohstoffgewinnung aus Abwasser
Risiken
Extremwetterereignisse erfordern Anpassung der Infrastruktur
Zunahme von Schadstoffen im Abwasser

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	10
4	Branchenwettbewerb	15
4.1	Wettbewerbssituation	15
4.2	Bedeutende Unternehmen	18
5	Rahmenbedingungen	20
6	Trends und Perspektiven	26
	Glossar	35
	Programm der Branchenreports 2022	38
	Impressum	39

